

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt f. Stadtentwicklung u. Stadtplanung

Vorlagennummer:
612/011/2015

Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen

hier: Teilung der Haberstraße und Teilumbenennung nach Clara Immerwahr sowie Überprüfung aller Straßennamen

(Fraktionsantrag 133/2015 der Grünen Liste i.V. mit Antrag 261/2014 der GL)

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Ältestenrat	06.04.2016	N	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungs- ausschuss / Werkausschuss EB77	19.04.2016	N	Beschluss	

12:0, siehe PR

Beteiligte Dienststellen
Amt 45, FAU

I. Antrag

1. Im Zuge der geplanten Neubebauung mit dem IZNF-Forschungsbau und dem Helmholtz-institut auf dem Uni-Südgelände und der damit einhergehenden Begradigung des Verlaufs der Haberstraße, wird diese geteilt.
Der Verlauf und die Benennung der „Haberstraße“ führen dann geradlinig von der Egerlandstraße bis zur Cauerstraße.
Der ab dem südlichen Ende der Cauerstraße bestehende Straßenverlauf bis zum südöstlichen Wendehammer soll den Namen „Immerwahrstraße“ erhalten.
Eine gemeinsame Info-Steile zu beiden Personen wird zusätzlich an geeigneter Stelle im öffentlichen Raum platziert.
2. Die Beauftragung einer generellen kritischen Überprüfung der Erlanger Straßennamen und auch anderer Benennungen im öffentlichen Raum durch das Stadtarchiv soll mit besonderem Beschluss erfolgen. Dabei ist die erforderliche Ressourcenbereitstellung durch das zuständige Referat zu prüfen.
3. Die Fraktionsanträge 133/2015 und 261/2014 der Grünen Liste sind hiermit abschließend bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Gemeinden haben gemäß Art. 56 Abs. 2 GO für eine zuverlässige Orientierung im Gemeindegebiet zu sorgen. Dazu tragen Straßen- und Platznamen, Straßennamensschilder und Hausnummern wesentlich bei. Dadurch wird insbesondere bei Notfällen ein effektiver Einsatz der Rettungsdienste und der Polizei gewährleistet, sowie Zustellungen und der private Besuchsverkehr erleichtert. Für die Erteilung der Namen ist gemäß Art. 53 Abs. 1 BayStrWG die Gemeinde zuständig.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Vorbemerkung:

Mit Fraktionsantrag Nr. 261/2014 vom 05.11.2014 hat die Grüne Liste die Umbenennung der Haberstraße in Clara-Immerwahr-Straße (die Ehefrau Fritz Habers) beantragt.

Das Leben und Wirken von Fritz Haber und seiner Ehefrau Clara Immerwahr wurde mit Beschlussvorlage Nr. 612/004/2015 dem Ältestenrat am 24.06.2015 vorgestellt. Wegen zusätzlichem Beratungsbedarf wurde die Vorlage von der Tagesordnung genommen. Im Nachgang hierzu wurde schließlich der Fraktionsantrag 133/2015 der Grünen Liste eingereicht, der nun Gegenstand dieser Beschlussvorlage ist.

zu Antrag 1:

Im Jahr 1972 wurde per Stadtratsbeschluss im Bereich des Uni-Südgeländes die Haberstraße nach dem Wissenschaftler Fritz Haber (1868-1934) benannt. Der Vorschlag wurde seinerzeit von der Universität eingebracht.

Nach der Stellungnahme von Amt 45 (Dr. Jakob) vom April 2015 vereint sich in Fritz Haber die Tragik der deutschen Zivilisation zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Haber war deutscher Jude und ein genialer Wissenschaftler. Er bestritt nie, der „Vater des Giftgaskrieges“ gewesen zu sein, war aber auch der Entdecker des für die Herstellung von Kunstdünger grundlegenden Verfahrens zur Gewinnung von Stickstoff aus der Luft (Haber-Bosch-Verfahren), welches ihm den Nobelpreis des Jahres 1918 für Chemie einbrachte. Seine lebenslange Freundschaft mit dem Pazifisten Albert Einstein zeigt, dass sein Einsatz im Krieg andere Leistungen und Werte nicht in den Schatten stellte. Nach dem 1. Weltkrieg half er mit, die deutsche Wissenschaft aus der Isolation zu befreien.

Zu Beginn des Dritten Reichs wurde Haber Opfer der NS-Zeit und musste 1933 emigrieren. Bis zu seinem Tode 1934 hat er jüdischen Bürgern und Arbeitern Schutz vor der NS-Verfolgung gegeben.

Dr. Jakob führt weiter aus, dass Haber als eine der umstrittensten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts gilt, aber zum Gedenken an die Schrecken des Krieges Namen notwendig sind, mit denen sich die Ereignisse verbinden. In den Städten Neumünster, Heidelberg, Nürnberg-Gebersdorf und Berlin gibt es Straßenbenennungen nach Fritz Haber.

Clara Immerwahr war die erste Frau von Fritz Haber. Sie promovierte als erste deutsche Frau an der Universität Breslau im Fach Chemie. Richtig ist, dass sie gegen den Einsatz des Giftgases war, jedoch ist nicht nachgewiesen, dass sie sich aus Scham oder Protest gegen das Engagement ihres Mannes im Ersten Weltkrieg das Leben nahm. Auch sie ist zu den Opfern dieser Zeit zu zählen, weil sie ihre wissenschaftliche Begabung nicht ausleben durfte, sondern ihr auf Grund ihres Geschlechts eine akademische Karriere verweigert wurde.

Eine Straßenbenennung nach Clara Immerwahr als Ergänzung zur Haberstraße wäre aus Sicht des Stadtarchivs im Hinblick auf die Tragik ihres Lebens wünschenswert und sinnvoll.

Mit Schreiben vom 25.11.2015 teilt die Kanzlerin der Friedrich-Alexander-Universität mit, dass sie mit einer Teilung der Haberstraße und Teilumbenennung nach Clara Immerwahr einverstanden ist. Ebenso wird die Errichtung einer Informations-Stele begrüßt. Für deren Standort wird der Bereich der Haber- und der Immerwahrstraße an deren Einmündungen in die Cauerstraße vorgeschlagen. Die Kosten für die zu errichtende Stele werden pauschal mit 5.000,- EUR geschätzt.

zu Antrag 2:

Eine Studie zu kritischen Straßennamen und auch anderer Benennungen im öffentlichen Raum wird vom Stadtarchiv begrüßt, jedoch wird klar gemacht, dass dies nur mit einem erheblichen Aufwand an Ressourcen (Personal, Sachkosten) zu realisieren sein wird. Die Einbeziehung Erlanger Schulen, wie im Fraktionsantrag vorgeschlagen, ist nur sinnvoll, wenn bereits ausreichend Hintergrundinformationen durch Recherchen vom Stadtarchiv zusammengetragen wurden. Über Namensgebungen zu recherchieren, über die wenig bekannt ist, sollte fachlich den geschulten Mitarbeitern des Stadtarchivs vorbehalten sein.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

zu Antrag 1:

Die Verwaltung weist darauf hin, dass es sich bei der Haberstraße um eine nicht öffentlich gewidmete Privatstraße im Bereich des Uni-Süd-Geländes handelt. Eigentümer des Grundstücks ist der Freistaat Bayern. Es liegen insgesamt 7 Hausnummern an der Haberstraße, ausschließlich Universitäts- bzw. Institutsgebäude.

Im Zuge der geplanten Neubebauung mit dem IZNF und dem Helmholtzinstitut auf dem Uni-Südgelände und der damit einhergehenden Begradigung des Verlaufs der Haberstraße zwischen Egerlandstraße und Cauerstraße, wird der bisherige Verlauf faktisch geteilt. Entgegen dem Vorschlag im Fraktionsantrag 133/2015, die Benennung Haberstraße bereits an der Einmündung Martensstraße enden zu lassen, sieht die Verwaltung sowie auch die FAU die Teilung daher an der künftigen Einmündung auf die Cauerstraße als sinnvoll an.

Durch die geplante Teilumbenennung der Haberstraße in Immerwahrstraße ist eine Umadressierung von Bestandsgebäuden notwendig. Mit Schreiben vom 25.11.2015 erklärt sich die Universität mit der Umadressierung der Gebäude Haberstraße 7, 9, 9a und 11 einverstanden.

Die Umbenennung des Teilstücks in Immerwahrstraße soll gemäß den Grundsätzen des Leitfadens für Straßenbenennungen (UVPa Beschluss vom 16.11.2010) erfolgen, wonach grundsätzlich nur die Nachnamen der zu ehrenden Persönlichkeiten verwendet werden. Die Benennungen der übrigen Straßen im Uni-Südgelände erfolgten bisher ebenso nur mit dem Nachnamen (Haberstraße, Cauerstraße, Martensstraße, Schottkystraße).

zu Antrag 2:

Das Archiv gibt folgende Stellungnahme:

Eine generelle kritische Überprüfung der Straßennamen sollte durch Amt 45 erfolgen. Nach erforderlicher Diskussion in der Stadtspitze (OBM und Referate) könnte eine Beauftragung des Amtes 45 nur unter ausdrücklicher Berücksichtigung des Erfordernisses von personellen und finanziellen Ressourcen geschehen.

Die Errichtung von Informations-Stelen zu kritischen Straßenbenennungen im öffentlichen Raum hat nach einem zuvor mit dem Sachgebiet Stadterneuerung abgestimmten Konzept zu erfolgen. Die Kosten pro zu errichtender Stele werden pauschal mit 5.000,- EUR geschätzt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:		bei IPNr.:
Sachkosten:	5.000 € geschätzt	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

☐

werden nicht benötigt

☐

sind vorhanden auf IvP-Nr.

bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

☒

sind nicht vorhanden

Anlagen:

1. Fraktionsantrag der Grünen Liste Nr. 133/2015
2. Fraktionsantrag der Grünen Liste Nr. 261/2014
3. Lageplan zur Teilumbenennung der Haberstraße in Immerwahrstraße
4. Brief der FAU vom 25.11.2015 zur Teilumbenennung

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage Abstimmung zur Vorlage: 612/011/2015

Referat Amt
VI 61

Tel. Nr.:
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung 09131/86- 1301

Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen

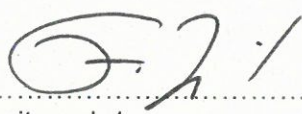
hier: Teilung der Haberstraße und Teilumbenennung nach Clara Immerwahr
sowie Überprüfung aller Straßennamen

(Fraktionsantrag 133/2015 der Grünen Liste i.V. mit Antrag 261/2014 der GL)

Abstimmung:

Empfehlung Ältestenrat am 06.04.2016, siehe PR

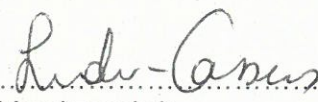
mit 12 gegen 0 Stimmen.

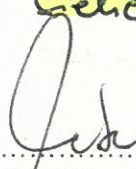

Vorsitzende/r


Berichterstatter/in

Beschluss Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am
19.04.2016

mit gegen Stimmen.


Vorsitzende/r

siehe PR

Berichterstatter/in

In die Sitzungsniederschrift für den
ÄLTESTENRAT
aufgenommen. Auslauf nicht vor dem
Unterschrift: 

In die Sitzungsniederschrift für den
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuß
aufgenommen.

Auslauf nicht vor dem 27.4.16

Unterschrift:



Protokollvermerk

OBM/13-2/SSA-T. 2813

Erlangen, 06.04.2016

612/011/2015

Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen

hier: Teilung der Haberstraße und Teilumbenennung nach Clara Immerwahr sowie Überprüfung aller Straßennamen

(Fraktionsantrag 133/2015 der Grünen Liste i.V. mit Antrag 261/2014 der GL)

I. **Protokollvermerk aus der 2. Sitzung des Ältestenrates** **Tagesordnungspunkt 3 - nicht öffentlich -**

Protokollvermerk:

Die Stadträte Winkler und Bußmann bitten bis zur Sitzung des UVPA zu prüfen, ob die die unter Ziffer 1 des Antrags genannte Benennung der Teilstücke getauscht werden kann (nördlicher Teil: Immerwahrstraße, südlicher Teil: Haberstraße).

Zusätzlich bittet Herr Stadtrat Winkler unter Ziffer 2 des Antrages auch eine kritische Betrachtung der Hindenburgstraße durchzuführen und damit den Antrag der Grünen Liste Nr. 001/2016 in diesem Zusammenhang zu bearbeiten.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie an Amt 45** zum Weiteren (Zuständigkeit Antrag 001/2016).
- IV. **Referat VI/61** zum Weiteren.

Vorsitzende/r:



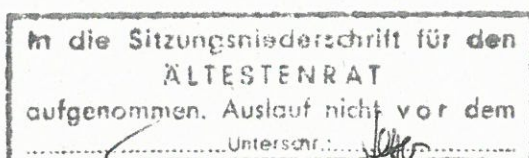
Oberbürgermeister

Dr. Janik

Schriftführer/in:



Lotter



Protokollvermerk

III/321/PW001-T. 2118

Erlangen, 19.04.2016

612/011/2015

Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen

hier: Teilung der Haberstraße und Teilumbenennung nach Clara Immerwahr sowie Überprüfung aller Straßennamen

(Fraktionsantrag 133/2015 der Grünen Liste i.V. mit Antrag 261/2014 der GL)

- I. Protokollvermerk aus der 4. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses / Werkausschusses EB77
Tagesordnungspunkt 2 - nicht öffentlich -

Protokollvermerk:

Herr StR Bußmann fragt an, warum dieser TOP nichtöffentlich behandelt werden soll
Herr Weber antwortet, dass hier Namen von Anwohnern genannt werden, die sich schriftlich zur Namensänderung geäußert haben.

In öffentlicher Tagesordnung erfolgt auf Antrag von Frau StRin Dr. Marenbach folgender mehrheitlicher Beschluß:

Der erste Teil der Haberstraße soll künftig den Namen **Immerwahrstraße** erhalten, der zweite Teil (bis zum Wendeplatz) soll mit **Haberstraße** benannt werden.

Abstimmung Beirat: 8 : 1

Abstimmung UVPA 10 : 4

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
III. Referat VI zum Weiteren.

Vorsitzende/r:



BM Lender Cassens

Schriftführer/in:



Penther

In die Sitzungsniederschrift für den
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuß
aufgenommen.

Auslauf nicht vor dem

Unterschrift:

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 06.08.2015
Antragsnr.: 133/2015
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/61
mit Referat:

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen



Grüne Liste

Stadtratsfraktion

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681

e-mail: buero@gl-erlangen.de

<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:

Mo 10-12, 14-18 Di, Mi 10-12 Do 10-14

Erlangen, den 06.08.2015

Antrag: Fritz-Haber-Straße teilen und alle Straßennamen überprüfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir haben im November 2014 die Umbenennung der Fritz-Haber-Straße in Clara Immerwahr-Straße beantragt. Hierzu hat Dr. Andreas Jakob vom Stadtrarchiv eine Stellungnahme abgegeben. Darin wird die Ambivalenz und Widersprüchlichkeit in der Person Fritz Habers erläutert. Gleichwohl schlägt der Stadtarchivar anstatt einer Umbenennung der gesamten Straße eine Teilung bzw. Ergänzung um die Clara-Immerwahr-Straße vor.

Wir beantragen:

- Die an der technischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg gelegene Fritz-Haber-Straße wird auf Höhe der Einmündung Martensstraße geteilt und das südliche Teilstück nach Clara Immerwahr benannt.
- An der Ecke Fritz-Haber-Straße/Egerlandstraße soll eine Informationsstele errichtet werden, die über die Person Fritz Habers umfassend, kritisch und in aller Widersprüchlichkeit informiert.
- In einer Studie - z.B. in Zusammenarbeit mit einem P-Seminar an einer Erlanger Schule – werden alle Erlanger Straßennamen kritisch überprüft. Sollte sich bei den namensgebenden Personen eine widersprüchliche oder kritisch zu betrachtende Vita ergeben (z.B. Rolle in der NS-Diktatur etc.), werden auch an diesen Straßen Infostelen aufgestellt. Diese Maßnahme ermöglicht eine historisch kritische Auseinandersetzung und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Erinnerungskultur.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Birgit Marenbach

F.d.R.: Wolfgang Most

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 05.11.2014
Antragsnr.: 261/2014
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: OBM/13
mit Referat: IV/451

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

**Stadtratsfraktion**

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
e-mail: buero@gl-erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:

Mo 10-12, 14-18 Di, Mi 10-12 Do 10-14

Erlangen, den 05.11.2014

Antrag: Umbenennung der Haberstraße in Clara-Immerwahr-Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen:

Die Haberstraße wird in Clara-Immerwahr-Straße umbenannt.

Begründung:

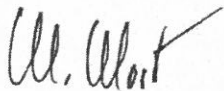
Fritz Haber, geboren 1868 in Breslau, war ein deutscher Chemiker. Gemeinsam mit Carl Bosch entwickelte er 1909 ein Verfahren zur industriellen Synthese von Ammoniak, für das er 1919 mit dem Nobelpreis in Chemie ausgezeichnet wurde. Der Name Fritz Haber steht jedoch auch für den Einsatz wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Kriegsführung. Nach dem Ausbruch des ersten Weltkrieges stellte Fritz Haber seine Arbeit freiwillig in den Dienst der deutschen Armee. Durch seine Erkenntnisse auf dem Gebiet der Ammoniaksynthese war es dem deutschen Kaiserreich auch ohne die Versorgung auf dem Seeweg möglich, ausreichend Sprengstoffe für die Kriegshandlungen herzustellen. Ohne diese Unterstützung hätten die deutschen Truppen wohl bereits Ende 1914 die Kampfhandlungen wegen Munitionsmangel einstellen müssen. Weitaus schwerer wiegt jedoch Fritz Habers führende Rolle beim Einsatz von Giftgas während des 1. Weltkriegs. Unter seiner Leitung und Planung wurden ab 1915 die deutschen Gaskorps aufgestellt, was schließlich im ersten großtechnischen Einsatz von Chlorgas während der Schlacht von Ypern gipfelte. Haber überwachte den Einsatz am 22. April 1915 vor Ort und konnte sich von der verheerenden Wirkung des Gasangriffs überzeugen. Je nach Quellenangabe erstickten an diesem Tag mehrere hunderte bis tausende englische und französische Soldaten qualvoll in ihren Schützengräben, weitere tausende Menschen wurden verwundet und blieben bis an ihr Lebensende gezeichnet. Der Einsatz bei Ypern gilt heute als der Beginn der modernen chemischen Kriegsführung und steht damit für einen beispiellosen Sündenfall der Wissenschaft.

Fritz Haber wurde für den erfolgreichen Einsatz zum Hauptmann befördert und soll diese Beförderung unter „Tränen des Glücks“ angenommen haben. In Folge des deutschen Angriffs bei Ypern setzten auch die Truppen der Entente bis Kriegsende große Mengen an Giftgas ein. Fritz Haber entwickelte während des Krieges weitere chemische Kampfstoffe und sorgte für ihre Anwendung an den verschiedenen Frontabschnitten. Sein Handeln begründete er mit dem Ausspruch: „Der Wissenschaftler dient im Frieden der Menschheit, im Kriege dem Vaterland“.

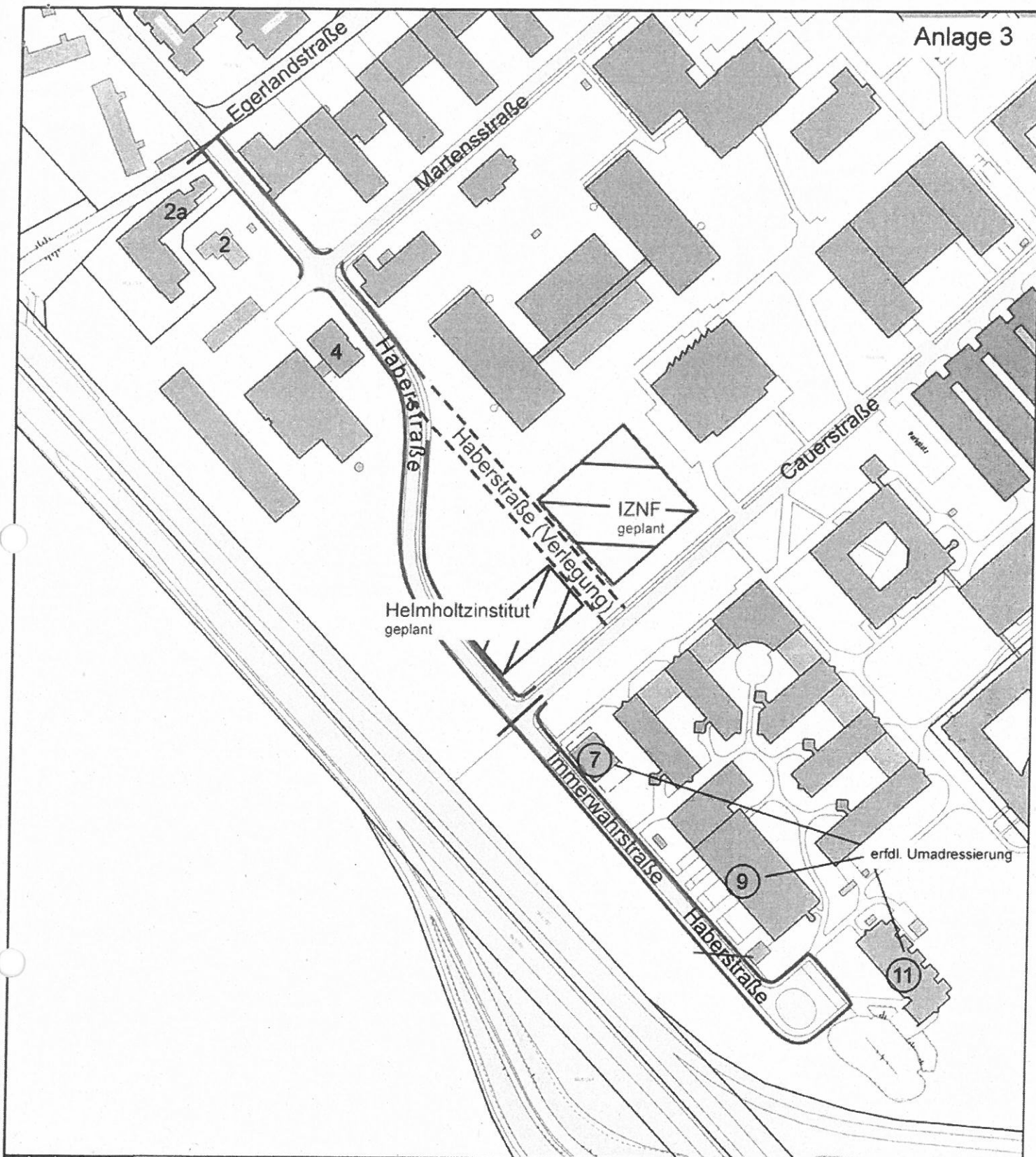
Aus unserer Sicht kann Fritz Haber kein Vorbild für das Handeln zukünftiger WissenschaftlerInnen sein. Wir beantragen daher die Umbenennung der Haberstraße an der technischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg. Die Straße soll nach Fritz Habers Frau Clara Immerwahr benannt werden. Sie stellte sich während des Krieges öffentlich gegen die Arbeit ihres Mannes im Bereich der chemischen Kampfstoffe und bezeichnete diese als „Perversion der Wissenschaft“. Clara Immerwahr nahm sich kurz nach dem Gasangriff bei Ypern mit der Dienstwaffe ihres Mannes das Leben. Immerwahr steht für die Verantwortung der Wissenschaft bezüglich des Einsatzes ihrer Erkenntnisse zum Wohle der Menschheit. Sie ist somit ein Vorbild für Forschende in allen wissenschaftlichen Bereichen. Darüber hinaus gelang es Clara Immerwahr als erste Frau in Deutschland im Fach Chemie zu promovieren was sie zudem zu einer Symbolfigur im Kampf um die Gleichberechtigung der Frau macht. Ihre persönliche Leistung und ihre moralische Integrität macht sie zu einer geeigneten Namenspatin für diese Straße.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Winkler

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'W. Most', with a stylized flourish at the end.

F.d.R.: Wolfgang Most



Stadt Erlangen

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung



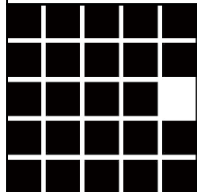
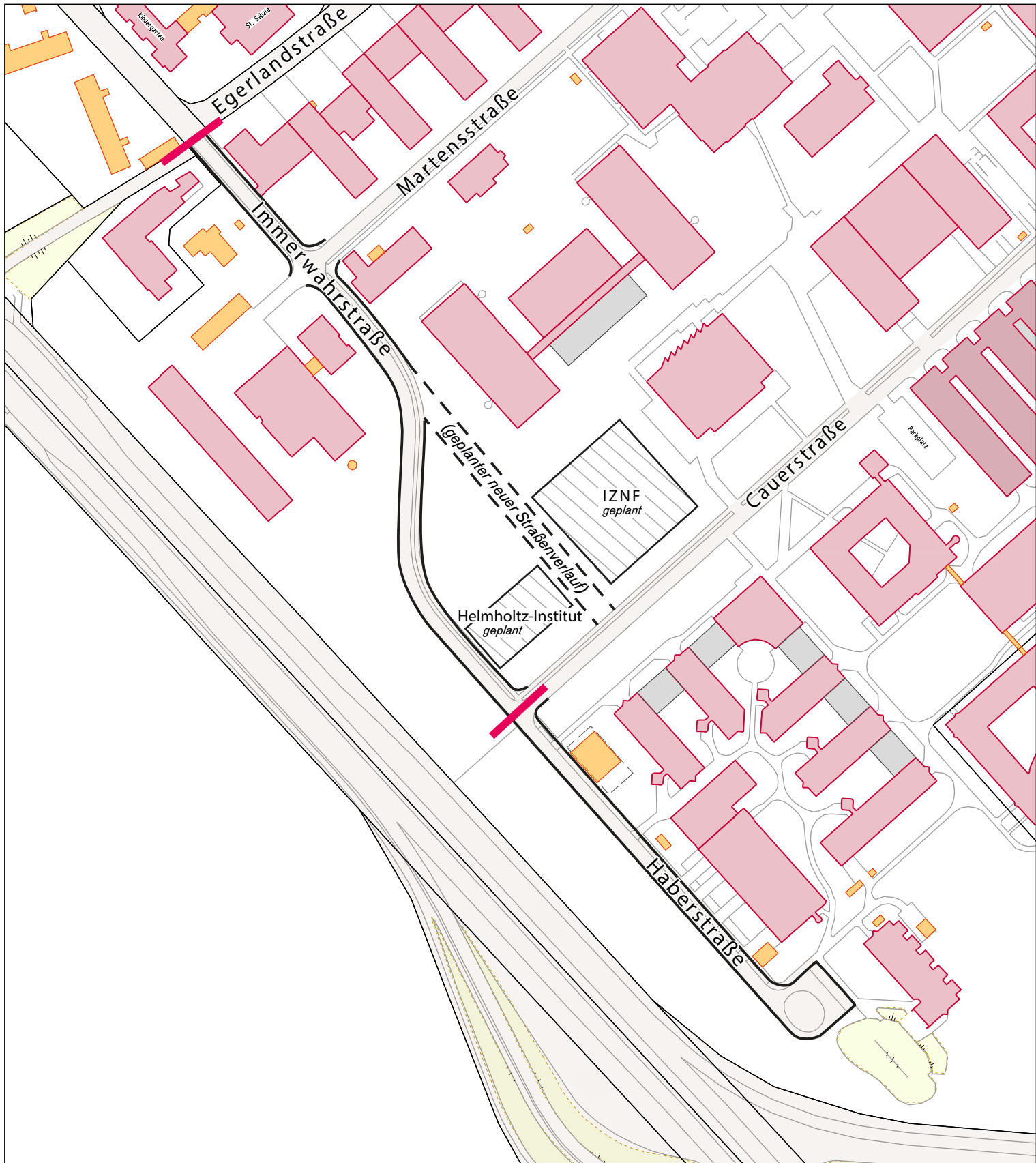
Haberstraße / Immerwahrstraße

Anlage 3: Lageplan

Maßstab: 1:2500

Erstellt von: Ersä

Datum: 09.03.2016

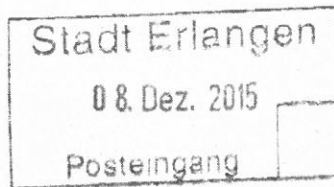


Stadt Erlangen

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung



Teilumbenennung der Haberstraße in Immerwahrstraße



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

Stadt Erlangen
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Gebbertstr. 1
91054 Erlangen

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung				
Eingang 08. DEZ. 2015				
VZ		WV		
G10.1	G10.3	G11	G12	G13
b.R.	b.Stell.	z.W.	z.K.	z.V.

Die Kanzlerin

Ansprechpartner: Frau Frohs
Schlossplatz 4, 91054 Erlangen
Telefon +49 9131 85-26882
Fax +49 9131 85-25861
claudia.frohs@zuv.uni-erlangen.de
www.fau.de

Ihr Zeichen: VI/61/612/LD002
Ihre Nachricht vom 25.09.2015
Unser Zeichen: G4-700-02.2

Erlangen, den 25.11.2015

Universität Erlangen-Nürnberg, Südgelände
hier: Teilumbenennung der Haberstraße

J.V. Fa., 08.12.15

1. φ 617

Ⓢ 08.12.15

2. 612 z.W.

Sehr geehrte Frau Willmann-Hohmann,

die Universität wurde mit Ihrem Schreiben vom 25.09.2015 um Prüfung der beiden Anträge der Erlanger Stadtratsfraktion der Grünen Liste, Nr. 261/2014 v. 05.11.2015 und Nr. 133/2015 v. 06.08.2015, gebeten.

Wie folgt nimmt die Universität hier Stellung dazu:

Den Anregungen (Presseartikel der EN vom 14.08.15) des Stadtarchivars Dr. Andreas Jakob, einen Teil der Haberstraße in Clara-Immerwahr-Straße umzubenennen, schließt sich die Universität grundsätzlich an. In der Tat war Fritz Haber eine Persönlichkeit, die sowohl für großen wissenschaftlichen Erfolg als aber auch für den Einsatz wissenschaftlicher Erkenntnisse in menschenverachtenden Zusammenhängen steht. Insofern erachtet die Universität eine Teilumbenennung als sinnvoll an, mit der gerade auch der Wandel in der Interpretation von Habers Biographie durch die Zeitläufe ausgedrückt würde.

Dem Teilungsvorschlag gemäß Fraktionsantrag Nr. 133/2015, die jetzige Haberstraße ab der Einmündung Martensstraße bis zum Wendehammer in süd- bzw. westliche Richtung aufzugeben und in Clara-Immerwahr-Straße umzuwidmen, teilt die Universität jedoch nicht.

Besucheradresse:
Krankenhausstraße 2-4
91054 Erlangen
Erdgeschoss, Zi.-Nr. 0 214

Wie auch Sie sind wir der Meinung, dass im Zuge der geplanten Neubauten IZNF und des Helmholtzinstitutes und der damit einhergehenden Begradigung der Haberstraße, eine Teilung ab der Cauerstraße erfolgen sollte, was eine Umadressierung der Gebäude mit den Hausnummern Haberstraße 7, 9, 9a und 11 nach sich ziehen würde, mit der sich die Universität als einverstanden erklärt.

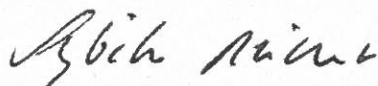
Hinsichtlich der Standortfrage, wo die Informationsstele über die Person Habers errichtet werden soll, ist die Universität entgegen dem Antrag der Stadtratsfraktion vom 06.08.2015 der Meinung, dass ein besser Standort der Ort des Aufeinandertreffens von Haber- und Clara-Immerwahr-Straße, Einmündung Cauerstraße, wäre. In diesem Fall könnte man sowohl die Person Habers als auch den Akt der Umbenennung offenkundig dokumentieren.

Des Weiteren bitten wir nochmals um eine gründliche Recherche was den Inhalt der Informationen auf der Stele betrifft. Nach unseren Überprüfungen promovierte bereits 1874 Julia Lermontowa als erste Frau im Fach Chemie. Clara Immerwahr war vielmehr die erste Frau an der Universität Breslau, die in diesem Fach promovierte. Zudem sollte hinreichend erklärt sein, dass die Gründe für ihren Selbstmord quellmäßig nicht belegbar sind und dieser nicht vordergründig als Ausdruck des Widerstandes gegen die kriegsunterstützenden Forschungen ihres Mannes gelten.

Clara Immerwahr war eine begabte Wissenschaftlerin, der jedoch auf Grund Ihrer Geschlechtszugehörigkeit eine akademische Karriere verweigert wurde. Nach unserer Einschätzung käme sie als Namenspatin für diese Straße in Betracht.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen meine Mitarbeiterin, Frau Frohs, gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sybille Reichert